



Vom Neustadter Künstler Gernot Rumpf entworfen: Die Friedenstaube.

Foto: Kunz

Spendenaktion für Sanierung

Friedenskirchengemeinde in Ludwigshafen verkauft Bronzeskulpturen

Ludwigshafen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Renovierungsphase der Ludwigshafener Friedenskirche im vergangenen Sommer beginnt die Gemeinde nun den zweiten Bauabschnitt. Saniert werden müssen die verrosteten Stahlträger des Gotteshauses in der Kellerdecke und in den umlaufenden Säulen des denkmalgeschützten Gebäudes. Die Baukosten sind mit 250 000 Euro veranschlagt. Die Initiative „Friedenskirche hat Zukunft“ möchte mindestens 75 000 Euro an Spendengeldern einwerben.

Deshalb verkauft die Friedenskirchengemeinde als ersten Baustein nun drei Bronzeskulpturen, die der Neustadter Künstler Gernot Rumpf exklusiv für sie entworfen hat. „Der Künstler hat uns nur die Materialkosten berechnet, der ideelle Anteil des Preises geht an die Initiative Friedenskirche hat Zukunft für die Finanzierung der Bauphase zwei“, erklärte Helmuth Morgenthaler, Vorsitzender des Presbyteriums und des Förderkreises Friedenskirche.

Als passendes Symbol hat der Bildhauer eine typische „Rumpf-Taube“ entworfen – auf einer Weltkugel sitzend, in die das Wort „Frieden“ in zehn Sprachen eingraviert ist. Sie kann für 1480 Euro erworben werden. Die beiden anderen Figuren sind ein Mäusepärchen –

evangelisch und katholisch –, die auf den jeweiligen Gesangbüchern sitzen. Zusammengestellt ergeben ihre Schwänze ein Herz als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit. Jede Maus wird für 630 Euro verkauft. „Von diesen, ebenfalls aus Bronze gegossenen, Skulpturen sind bereits zehn Paare verkauft“, gab Helmut Morgenthaler einen ersten Zwischenstand der Spendenaktion. Die Stückzahl jeder Skulptur ist auf 25 begrenzt. „Sie sind durchnummeriert und die Gussform wird nach dem Guss zerstört“, erläuterte der Förderkreisvorsitzende. Die Käufer erwerben somit ein Original. Die Skulpturen sind im Pfarrbüro unter Telefon 06 21 / 69 54 35 oder im Internet auf der Homepage der Friedenskirche zu bestellen: www.veranstaltungen-friedenskirche.de.

Weitere Aktionen zum Spenden sammeln sind geplant, unter anderem wird die erfolgreiche „Aktion Sparschwein“ fortgesetzt. Dabei werfen Spendenwillige pro Tag einen Euro in ein Sparschwein, das geschlachtet wird.

Die Gemeinde rechnet mit einem Baustart im Spätjahr 2013. „Und 2018/19 sollte dann auch der dritte und letzte Bauabschnitt erledigt sein, bei dem Betonarbeiten, Schönheitsreparaturen und der Turm im Mittelpunkt stehen“, sagte Morgenthaler. *rad*